

Beilage zur Laibacher Zeitung.

Nro. 43. 1801.

Am 8. Juny d. J. Vormittag von 9 bis 12 Uhr werden in der Amtskanzlen der K. K. Herrschaft Freudenthall 17 14³/₃₂ Meßen Waizen 46 1⁵/₃₂ Meßen Hieß, und 39 13⁵/₃₂ Meßen Haber gegen sogleiche Bezahlung entweder im Ganzen oder von 10 zu 10 Meßen lizitando verkauft.

Von dem k. k. Steyermarkischen Gubernium wird bekannt gemacht: daß bey dem hiesigen k. k. weltlichen adelichen Damenstift eine Präbende, und Stiftsplatz mit 500 fl. erledigt sey. Hiezu können nur Töchter erbländischer Familien von Herrn- und Ritterstand gelangen. Das Alter zur Aufnahme darf nicht unter 15. und nicht über 40 Jahre betragen, und die Kandidatin solle unbescholten seyn. Im Bezug auf Ahnen-Proben muß dieselbe vor der Aufnahme durch Dokumentirten Stammesbaum, welcher von 4 aus den erstern des Adels des Landes, wo die Familie begütert ist, oder sich aufhält, sub fide nobili, laut Patent vom 31. May 1766. geprüft, und attestirt seyn muß, legal beweisen, daß ihre 2 Großväter, und 2 Großmütter von adelichen Vätern abstammen. Diejenigen, welche vermög benannten Eigenschaften um die Aufnahme in das Grager adeliche Damenstift bitten wollen, haben ihre wohl instruirten Bittschriften bey Er. Maj. unmittelbar, oder allenfalls auch bey diesen Steyermarkischen Gubernium einzureichen, auch den Charakter, und die Verdienste ihrer Eltern so, wie ihre Vermögensumstände authentisch auszuweisen.

Graz den 13. May 1801.

Von dem k. k. Landrechte im Herzogthum Krain wird auf Anlangen des Alois Wartha Er-Sittichers hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß alle jene, welche an die in Verlust gerathene Wiener-Banko Obligation Nr. 93370 von 1. Nov. 1800. pr. 280 fl. aus was immer für einem Grund einen Anspruch zu haben vermeinen, ihre vermeintliche Rechte binnen 1 Jahr, 6 Wochen, und 3 Tagen so gewiß geltend zu machen, als in widrigen auf weiters Anlangen

des Bittstellers obbemeldte Wiener Banko-Obligazion für getödtet, und wirkungslos erklärt werden wird.

Laibach am 18. May 1801.

Von dem k. k. Landrechte im Herzogthum Krain wird allen denjenigen, welche auf den Verlaß des zu Weizelburg verstorbenen Mathias edlen v. Barthallotti aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu stellen vermeinen, hiemit aufgetragen, daß selbe bei der zu diesem Ende auf den 25. k. M. Juny frühe um 9 Uhr vor diesem Landrechte angeordneten Tagfagung so gewiß erscheinen, und daselbst ihre allfälligen Forderungen rechtsgeltend machen sollen; als im widrigen unrückichtlich der Ausbleibenden der Verlaß abgehandelt, und den erklärten Erben eingewortet werden wird. Laibach den 18. May 1801.

Von dem Magistrate der k. k. Hauptstadt Laibach wird hiemit mit bekannt gemacht, daß den 17. Juny Nachmittags um 3 Uhr am hiesigen Rathhause die zu dem Johann Utschafischen Verlasse gehörige, dem 10. Pf. unterworfen am Laibachstromm liegende Wiese Eschernejouka und das *precium fisci* pr. 1300 fl. öffentlich überlassen werden wird, wozu die Kaufsliebhaber mit dem Bellsage eingeladen werden, daß sie die Verkaufsbedingnisse täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der diesortigen Stadtkanzley einsehen können. Laibach den 15. May 1801.

Nachdem die Elisabeth eine Tochter des in der Stadt Kreuz in Kroazien rücksäßig gewesenen Bürgers, Joh. Turcovich mit ihren Brüdern Emerich und Franz Turcovich die Nachlassenschaft deren Aeltern zu theilen wünschet, selber dagegen der Aufenthaltsort ihrer gedachten Brüder unbekannt ist; so werden Emerich, und Franz Turcovich in Folge Ansinneß der königl. Staathalterey vom 7. April Erhalt 11. l. M. hiemit vorgesodert, und an den Magistrat der Stadt Kreuz in Kroazien zum obbesagten Ende angewiesen. Laibach den 13. May 1801.

N a c h r i c h t.

Von den Jahrmärkten zu Leczna in Westgalizien.
Die in dem Königreiche Westgalizien im Lubliner Kre. se liegen-

der Stadt Leczna (Lanczue) 37 Meilen von Krakau, und 3 Meilen von Lublin entlegen, besitzt seit lange zwei Messen, oder Jahrmärkte, die wegen der Manigfaltigkeit und Menge der zu Markte kommenden ausländischen Produkte, so wie wegen der vortheilhaften Gelegenheit, auf denselben inländische Fabrikate abzusetzen, zur allgemeinen Kenntniß gebracht zu werden verdienen.

Die erste dieser Messen beginnt am Mitwoche vor dem Frohnleichnamsfeste, die zweite unabänderlich am 1. Sept. eines jeden Jahrs, daher, die 1te die Frohnleichnam die letzte die Egidymesse genannt wird. Jede dieser Messen dauert gewöhnlich durch 14 Tage; jedoch pflegen die Viehhändler sich schon 6 Tage vor dem Anfange des Jahrmarkts einzufinden.

Die wesentlichsten Artikel, welche bisher auf die Lecznäer Märkte theils aus den beiden Gallizien, theils aus den angränzenden Provinzen, des russisch-kaiserl. Reichs und aus der Moldau zum Verkauf gebracht, und entweder zum Verbräuche in den k. k. Erbstaaten, oder zum weitem Durchzughandel in das königl. preussische Gebieth gekauft werden, sind folgende:

Ochsen, und Pferde edlerer und gemeiner Gattung; rohe Häute, Kalb, Lärzen, Pfund- und Rorduanleder: Wachs und Honig, Rauchwaaren, und Futterwerk aller Art.

Alle diese Artikel kommen in grosser Menge zu Markte, und sonderheitlich steigt die Zahl der zum Verkaufe gebrachten Schlachtochsen manchmal über 20,000, die der Pferde über 3000 Stücke.

Dagegen ist bei dem Zusammenflusse einer sehr ansehnlichen Menge von handelnder Partheyen, und eines zahlreichen Landadels, der diese Messe zu besuchen von jeher gewohnt ist, die Gelegenheit zum vortheilhaften Absatze der meisten erbländischen Manufaktur- und Gewerbsprodukte, unter denen vorzüglich die nachbenannten Artikel eine zahlreiche Nachfrage finden.

Feine, und mittlere Tücher, Seiden, und Baumwollzeug, Spezerei, und Galanteriewaaren, Eisen, und Eisengeschmeide.

Da nun die Messen, als ein schätzbare Mittel punkt zwischen der inländischen und der fremden Handel die Aufmerksamkeit der öffentlichen Verwaltung seit der Besiznahme Westgalliziens vorzüglich auf sich gezogen haben, so ist bisher alles, was zu ihrer Aufnahme, zur Bequemlichkeit, und Erleichterung der Handelsleute geleistet werden könnte, wirklich eingeleitet worden; die nach Leczna führende Wege, und Brücken werden auf das thätigste in

fahrbaren Stand gesetzt, in Leczna selbst ist, so viel es die Umstände bisher noch erlaubten, für wohlseile, und bequeme Unterkunft, für die Herstellung einer ordentlichen, und thätigen Polizeiaufsicht gesorgt werden.

Zu diesem Ende ist nicht nur ein Kreiskommisär aus dem k. k. Lubliner Kreisamte während der ganzen Jahrmarktszeit in Leczna zugegen, der über die vorbenannten Anstalten die Oberaufsicht führt, sondern man hat auch, um den Jahrmarktsgästen bei vorkommenden Streitigkeiten eine sichere, und schnelle Rechtspflege zu verschaffen, einen über die rechtlichen Kenntnisse sowohl, als über die erbländische Gerichtsverfassung geprüften Dominikaljustizier aufstellen lassen, der nach dem bürgerlichen Gesetzbuche, und der Gerichtsordnung für Westgalizien Recht zu sprechen hat.

Zur thunlichsten Erleichterung der diese Messen besuchenden Handelsleute ist endlich während desselben das nöthige Amtspersonale der k. k. Lubliner Hauptzollegstatt in Leczna gegenwärtig, welches gleich daselbst alle erforderliche Zollamtlichen Expeditionen namentlich die Verzollung der inländischen Güter per Ellico besorgt, und dem auch gestattet ist, die als Transit angemeldeten Güter, wenn sie dem Einfuhrsverbote nicht unterliegen, in die Consumo Verzollung zu nehmen.

Endlich werden diesen Märkten alle Begünstigungen, und Vortheile, die dem inländischen Absatze auf diesen Märkten ohne Verkürzung des bestehenden Zollsystems noch erteilt werden können, zugewendet werden, und das Westgalizische Landesgubernium wird mit den unterstehenden Behörden es sich zur Pflicht machen, den Marktbesuchenden Partheien allen dienlichen Vorschub mit Bereitwilligkeit zu leisten.

Welches zur Wissenschaft der Handelsleute und Fabrikanten hiemit gebracht wird, damit diese durch näheren Briefwechsel erkundigungen einzuziehen eingeladen, und in die Kenntniß gesetzt werden, daß hiedurch eine wichtige neue Quelle für ihren Geschäftsbetrieb eröffnet worden sey.

Krakau den 13. März 1801.

V e r o r d n u n g.

Auf Ansuchen der k. k. Finanz- und Kommerzhofstelle werde hiemit zur weiteren Verfügung an die unterstehenden Gerichtsgörden verordnet: daß, nachdem dermal der durch Patent vom

13. July vorigen Jahres auf den letzten nächst künftigen Monats
Juni festgesetzte Termin zur Ausfertigung der alten
Bankozettel vom 1. August 1796. herannahet, die bei den
verschiedenen Depositenkassen in alten Bankozetteln von
Jahre 1796. erliegenden Beträge sobald möglich zur nächsten
Bankozettelkasse zur Auswechslung gegen neue Bankozettel
vom Jahre 1800. gebracht, und von nun an alle vorkommenden
Hinauszahlungen in derlei neuen Bankozetteln geleistet, und keine
alten mehr dazu verwendet, sondern nach Maas, als sie sich durch
eingehende Depositengelder sammeln, zur Auswechslung gegen
neue in die Bankozettelkassen gebracht werden sollen.

Welches aus eingelanat höchsten Hofdekrete der k. k. böhmisch-
öfterr. Hofkanzley vom 11. Empfang 22. d. M. zur genauesten Be-
folgung hiemit intimirt wird. Klagenfurt den 24. April 1801.

Bei Leopold Eger, Buchdrucker in Laibach am Platz No. 270. oder
im Zeitungs-Gewölbe nächst der Spitalbrücke ist zu haben:

Der neue Instanz Schematismus des Herzogthums Krain, für das Jahr 1801.

Inhalt desselben:

k. k. Böhmisch öftr. Hofkanzley. -- Registratur. -- Einreichungs-Protokoll. -- Ex-
pedit. -- Hologenten. -- k. k. Hofkammer - Finanz- und Kommerzhofstelle. -- Einrei-
chungs-Protokoll. -- Registratur. -- Expedit. -- k. k. Landeshauptmannschaft im Herzog-
thum Krain. -- Einreichungs-Protokoll. -- Registratur. -- Expedit. -- Taxamt. -- Bücher-
zensur. -- Fiskalamt. -- Provinz. Staatsbuchhaltung. -- Kammeral- und Kriegszahlamt.
Polizeidirektion. -- Feuerlöschkommission. -- Kreisämter in Krain. -- Verwaltungsämter
der Staatsgüter-Administration. -- Bau- und Straßendirektion. -- Lizium in Laibach.
Normal- und Hauptschulen. -- Appellationsgericht in Klagenfurt. -- Landrecht in Krain.
Landtafelamt. -- Advokaten. -- Magistrat in Laibach. -- Verordnete Stelle. -- General-
einnehmeramt. -- Herren und Landleute in Krain. -- Verzeichniß der Ober und Unter-
werbbezirke in Krain. -- Erzbischofthum Laibach. -- Militärkommando. -- Bergoberamt zu
Idria. -- Detto zu Laibach. -- Banco-Administration in Grätz. -- Inspektorat in Laibach

Hauptack = Legstadt in Laibach. -- Einnehmerämter in Laibach und auf dem Lande. -- Taxakadministration -- Oberpostverwaltung. -- Lotto = Administration -- Hauptstadt Laibach. Bürgerliche Gewerbe. -- Standesliste des Bürgerkorps. -- Detto des bürgerlichen Jägerkorps. -- Nebst einem vollständigen Namenregister.

Kostet steif gebunden, mit dem Stempel 1 fl.

Marktpreis des Getraids allhier in Laibach den 27. May 1801.

		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waißen ein halber Wiener Megen	= = =	3	32	3	22	3	11
Rofurnz	= = = Detto	—	—	—	—	—	—
Korn	= = = Detto	2	56	2	50	2	43
Gersten	= = = Detto	2	4	—	—	—	—
Hirsch	= = = Detto	2	41	—	—	—	—
Saizen	= = = Detto	2	36	—	—	—	—
Haber	= = = Detto	1	49	—	—	—	—

Magistrat Laibach den 27. May 1801.

Anton Pauesch, Raitoffizier.

T o d t e n v e r z e i c h n i s s.

- Den 27. May Maria Jamikin, Schneid. T., alt 6 J., nächst St Flor. Nr. 141.
 — — Johanna Schliberin, Schneid. T., alt 10 J., in der Roseng Nr. 52
 — 28. Margaretha Meislin, Wittib, alt 70 Jahr, in der Karlstädteev. Nr. 5.
 — — Joseph Kneß, Knecht, alt 50 Jahr, bei den Barmherzigen.
 — — Helena Urbaslin, Bauern T., alt 2 Jahr, am Blaz Nr. 233.
 — — Anna Reiter, Zinngießer T., alt 11 Jahr, am alten Markt Nr. 105.